

SPORTNOTIZEN

RedLIP 05. Die Anhänger des Fanklubs des FC Bayern München feiern am Samstag, 12. Mai, die 28. Deutsche Fußball-Meisterschaft ihres Lieblingsvereins. Treffen ist um 15 Uhr im Liemer Krug, dort schauen sich die Fans zunächst das letzte Bundesligaspiel gegen den VfB Stuttgart an. Nach der Partie startet dann eine Grillparty im Biergarten.

Shotokan Bad Salzuflen. Bei den Nordrhein-westfälischen Karate-Meisterschaften in Bünde holte Meike Drexhage (Junioren) den Titel im Einzel und im Team. Aras Kelef (Jugend) belegte den dritten Platz und qualifizierte sich ebenso wie Drexhage für die Teilnahme an den Deutschen Titelkämpfen. Alle Infos unter www.karate-salzuflen.de.

Dojo Lemgo-Lippe. Yasmin Renner und Angelina Krüger haben bei den Verden Open jeweils Platz drei im Kumite gewonnen. Die beiden jungen Karateka aus dem Dojo Lemgo-Lippe stellten damit wieder ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis. Yasmin Renner er kämpfte sich den dritten Platz in der Kategorie der Schülerinnen B bis 35 kg, Angelina Krüger bei den Juniorinnen, so dass sich Trainer Dennis Dreimann sehr zufrieden zeigte.

TV Großenmarpe. Sportfest morgen, Freitag, 17 Uhr: Fahrradtour durchs Blomberger Becken, 17.30 Uhr: Fußballturnier für Betriebssportgruppen, 18 Uhr: Nordic Walking. **Tischtennis.** Jahreshauptversammlung des Kreises am Dienstag, 29. Mai, um 19.30 Uhr im Gasthof „Zum Klüt“. **TuS Bexterhagen.** Große Freude herrscht bei den Fußball-B-Juniorinnen, die in der Kreisliga A die ersten Punkte einfuhren. Melina Schiefelbein und Mia Ana Mijic trafen zum 2:1 gegen Lieme, Denise Demirbas schwächte ab.

JUDITHS WELT



Mann zu sein, ist schwierig

VON JUDITH STRACKE

Während wir Frauen etwa 20.000 Wörter pro Tag hervorbringen, geben sich Männer täglich angeblich mit 7000 Wörtern zufrieden. Mir hat jetzt ein guter, alter Freund erklärt, wer daran Schuld hat. Es ist der Fußball. Auf dem Platz wurden nämlich ausschweifende Wortanweisungen unter den Mitspielern verboten. Wenn ein Spieler beispielsweise besser als sein Mitspieler stand und ihm das höflich mit einem „Ich bin hinter Dir und stehe besser. Lass bitte den Ball durch“ mitteilen wollte, ahndete der Schiri das mit einem Freistoß für die Gegenseite. Also haben die Männer überlegt, wie sie dem entgegen. Sie entwickelten so etwas wie einen Code, bestehend aus einem einzigen Wort. Wer früher „Leo“ brüllte, informierte seinen Mitspieler über wichtige Spielstellungen. Schwer wurde es, als Leo zum Modenamen deklarierte. Ich glaube, deswegen reden klickende Männer fast gar nicht mehr, was wiederum das oft ärgerliche „Jungs, Ihr müsst miteinander reden“ von den Trainern erklärt. Mann zu sein, ist eben schwierig. Da lebt es sich mit 20.000 Wörtern pro Tag einfach leichter und besser..

Auf die Prüfer kommt es an

Deutsches Sportabzeichen: Wie es der VfL Hiddesen alljährlich schafft, mehrere Hundert Bürger für den Vierkampf aus Ausdauer, Kraft, Koordination und Schnelligkeit zu begeistern

Detmold. Die Sportabzeichenabteilung des VfL Hiddesen zählt zu den agilsten im Kreis Lippe. Im vergangenen Jahr wurden am Bent 229 Mal die Anforderungen erfüllt. Weshalb der Vierkampf aus Ausdauer, Kraft, Koordination und Schnelligkeit so große Akzeptanz erhält, haben Rolf Meierhenrich (79), Wilfried Kampmeier (80) und Uwe Begemann (57) am ersten Trainingsabend der bis Oktober laufenden Saison verraten.

Vielfach stagnieren die Sportabzeichenzahlen. Warum bewegt sich der VfL gegen den Trend?

ROLF MEIERHENRICH: In Hiddesen hat die Sportabzeichenabnahme eine große Tradition. Ich habe das Amt vor 15 Jahren von der Familie Möller übernommen. Nach zwei, drei Jahren haben wir immer mehr Prüfer zum Mitmachen bewegen können. Auf dem Papier haben wir 25 Prüfer. Aktiv sind aktuell 15 bis 16. Wir sind ein eingespieltes Team. Zusammen mit Uwe Begemann und Wilfried Kampmeier ergänzen wir uns gut.

Welche Anforderungen muss ein Prüfer erfüllen?

MEIERHENRICH: Am besten ist es, wenn er oder sie selbst sportlich aktiv ist. Wir halten im VfL ein kleines Kolloquium ab und erläutern, wie man mit Stoppuhr und Bandmaß umgeht. Denn auch die Prüfer selbst müssen eine kleine Prüfung absolvieren. Zudem bietet der KSB einen entsprechenden Lehrgang an.

WILFRIED KAMPMEIER: Auch eine Selbstschulung am PC bieten wir an. Der KSB hat mal einen Sportlehrer aus Münster organisiert. Der war sportlich top und hat jede Übung vorgemacht. Das war für uns Prüfer sehr hilfreich.

Die Prüfer sind der Schlüssel zu einer aktiven Sportabzeichengemeinschaft. Gibt es noch weitere Erfolgsgeheimnisse?

MEIERHENRICH: Wir haben viel Spaß miteinander und tragen die gute Atmosphäre auch in den Ort. Andere Abteilungen, wie die Handballer, machen ebenfalls gern mit und bauen die Sportabzeichenabnahme sogar in ihr Trainingslager ein. Zu-



Die drei von der Prüfstelle: (von links) Uwe Begemann, Rolf Meierhenrich und Wilfried Kampmeier.

FOTO: JÖRG HAGEMANN

dem haben wir auf dem Bent eine schöne Sportanlage. Wegen Umbaumaßnahmen waren wir zwei Jahre im Schulzentrum. Eine Notlösung. Doch die Rundbahn war auch mal ganz schön. Meistens haben wir in Hiddesen zudem schönes Wetter...

Früher war mit der Sportabzeichenabnahme eine riesige Zettelwirtschaft verbunden. Hat inzwischen die moderne Technik Einzug gehalten?

MEIERHENRICH: Ganz ohne Zettel geht es nicht. Doch als einer der ersten Vereine in Lippe haben wir die klassischen Prüfkarten vor drei Jahren von einem Computerprogramm abgelöst.

UWE BEGEMANN: Bundesweit gibt es lediglich drei Programme für die Sportabzeichenabnahme. Wir arbeiten mit der Sportpc-Software, die ein ehemaliger Berufssoldat aus Hamm entwickelt hat. Dieses System ist in vielen Bereichen eine große Erleichterung. Bei Wiederholern haben wir auf einem Blick die Ergebnisse der letzten drei Jahre zur Hand. Da das Programm in die Breite ge-

tragen werden soll, übernimmt in diesem Jahr der KSB Lippe die Kosten.

Zum 100-jährigen Sportabzeichen-Jubiläum wurden 2013 die Leistungsanforderungen minimiert, um mehr Nichtsportler zu motivieren. Mit welchem Ergebnis?

MEIERHENRICH: Insgesamt ist es etwas leichter geworden. Man ist den Leuten entgegen gekommen. Jetzt können mehr Menschen Bronze machen. Positiv ist, dass selbst 25 Meter Schwimmen schon reichen. Früher mussten Jugendliche jedes Jahr ein Schwimmzeugnis vorlegen. Jetzt müssen Erwach-

sene alle fünf Jahre die Schwimmleistung nachweisen.

Und was passiert mit Nichtschwimmern?

MEIERHENRICH: Da gibts leider kein Pardon: Die können kein Sportabzeichen ablegen. Schwimmen gilt als eine elementare Übung.

In anderen Bereichen kann man zwischen den Übungen wählen. Worüber wird denn am meisten geflucht?

MEIERHENRICH: Schleuderball ist von der Technik her ziemlich schwer. Es sind relativ wenige, die das bei uns wählen. Wir bieten es aber trotzdem an.

Ulrich Liebermann ist top

Bronze, Silber oder sogar Gold gibt es für die Leitungen im Laufen, Werfen, Springen und Schwimmen. So lässt sich das Deutsche Sportabzeichen in Kurzform erklären. In Hiddesen wird von Mai bis Ende September jeden Montag von 17.30 bis 19 Uhr auf dem

Bent trainiert. Für Mitglieder, Jugendliche und Schüler ist die Sportabzeichenabnahme kostenfrei. Nichtmitglieder zahlen pauschal zehn Euro. Vereinsinterner Spitzenreiter ist Ulrich Liebermann, der mit 60 Abzeichen auch NRW-weit top ist. (jh)

Patricia Rodrigues bleibt an der Ulmenallee

Frauenhandball-Bundesliga: Die 20-jährige Portugiesin verlängert ihren Vertrag bei der HSG Blomberg-Lippe um zwei Jahre. Der Trainingsauftakt erfolgt am 2. Juli

Blomberg (dw). Eine weitere wichtige Personalfrage mit Blick auf die kommende Saison ist geklärt: Patricia Rodrigues hat ihren Vertrag bei der HSG Blomberg-Lippe um weitere zwei Jahre verlängert. Die 20-jährige Rechtsaußen wechselte bereits 2015 vom portugiesischen Spitzenklub JAC Alcaneira ins Lipperland und wird nun in die vierte und fünfte Saison im HSG-Trikot gehen.

„Das ist ein gutes Zeichen“, so der kommende HSG-Trainer Steffen Birkner: „Es zeugt von der Wertschätzung für die HSG, zudem gibt uns die Entscheidung Planungssicherheit.“ Der handballerische Werdegang der sympathischen Portugiesin liest sich beeindruckend: Bereits mit 14 Jahren gab sie ihr Debüt in der A-Nationalmannschaft und hat sich mittlerweile mit ihren jungen Jahren auch in der Bundesliga als feste Größe im Team der HSG etabliert. In der bisherigen Saison erzielte die 1,70 m große Linkshänderin bislang 25 Tore.

Dementsprechend zufrieden äußerte sich HSG-Geschäftsführer Torben Kietsch: „Wir freuen uns, dass der Weg von Patricia bei uns weiter geht. Sie ist trotz ihres jungen Alters schon eine ziemlich erfahrene Spielerin. Die Vertragsunterzeichnung ist ein weiteres klares Zeichen, dass wir bei der HSG auf Kontinuität setzen.“

Sportdirektor und HSG-Trainer André Fuhr fand lobende Worte: „Patricia hat sich sehr gut in Lippe eingelebt, sich nach ihrer schweren Verletzung im Laufe dieser Saison kontinuierlich weiterentwickelt, stabilisiert und ihre Rolle in der Mannschaft gefunden.“ Für den weiteren Karriereverlauf sieht Fuhr Rodrigues (hat die Folgen ihres Kreuzbandrisses gut weggesteckt) bei der HSG genau richtig aufgehoben: „Ich bin sicher, dass Patti ihr Potenzial da noch lange nicht ausgeschöpft hat und auch in Zukunft ein wichtiger Teil der HSG-Familie sein wird.“



Weiter im HSG-Trikot: Patricia Rodrigues. FOTO: JÖRG HAGEMANN

Motorsport
„Heimspiel“ für PS-Cracks

AC Lemgo lädt ein

Lemgo. Die Kartpiloten des AC Lemgo freuen sich am Sonntag, 13. Mai, ab 9 Uhr auf ein Heimspiel. Auf einem ehemaligen Firmengelände an der Lagessen Straße 61a in Lemgo findet der hauseigene Jugendkart-Slalom statt, wie Jugendleiter Oliver Stock in seiner Einladung schreibt.

Kartpiloten im Alter von sechs bis 18 Jahren werden sich auf den beiden vom ADAC gestellten Regionalclubkarts unter identischen Bedingungen messen. Am Ende des Tages erhalten die podiumplatzierten Teilnehmer der fünf Wertungsklassen in einem Zeitverbesserungslauf die Möglichkeit, gegen ihre eigene persönliche Tageszeit zu fahren.

Im Rahmen dieser Veranstaltung erfolgt auch die Wertung für den Lippischen-Landesbrand-Pokal, die NRW-Meisterschaft sowie die Einschreibung und Wertung für den Wilhelm-Rossmann-Pokal. Die Jugendgruppe des AC Lemgo hofft auf zahlreiche Zuschauer und wichtige Punkte für die Meisterschaft. Zuschauer sind herzlich willkommen.

White Hawks unterliegen 18:37

Münster (slu). Dämpfer für die White Hawks: Das einzige American-Football-Team aus Lippe, das in dieser Saison erstmals am Spielbetrieb teilnimmt, unterlag in der NRW-Liga mit 18:37 in Münster, und zwar bei den Blackhawks Prospects. „Wir wissen, woran wir arbeiten müssen“, heißt es aus dem Lager des Teams im TuS Kachtenhausen, das sich am Samstag, 12. Mai, erstmals in einem Punktspiel vor heimischer Kulisse präsentiert. Am Haferbach ist um 15 Uhr Kickoff, Gegner: Rheine Raptor. Der Eintritt ist frei. In Münster gelangen Touchdowns durch Quarterback Kevin Josin, Runningback Konrad Jaker und Receiver Marcel Hofmann. Die Defense wurde vor allem in den tiefen Zonen geprüft und durch das passlastige Spiel der Blackhawks überrascht, schreiben die White Hawks in einer Pressemitteilung.

CVJM Detmold-Vahlhausen steigt auf



Detmold (slu). Die erste Tischtennis-Mannschaft des CVJM Detmold-Vahlhausen hat sich in der 2. Kreisklasse, Gruppe 3, den Titel gesichert. Mit 18 Siegen sowie einem Remis und einer Niederlage stieg das Team auf und strebt in der neuen Sai-

son in der 1. Kreisklasse den Klassenerhalt an. Das Foto zeigt das erfolgreiche Team mit (von links) Thomas Dette, Tobias Gau, Andreas Grote, Roland Helweg, Sebastian Küster und Reinhard Austermann.

FOTO: PRIVAT

Platz drei in Spanien

Lleida (slu). An den Europameisterschaften für Showgruppen und Formationen im Rollkunstlaufen haben Antonia und Pauline Synold vom TBV Alverdissen erfolgreich teilgenommen. Mit dem Dream Team lan-

deten sie im spanischen Lleida auf Rang drei nach einer „beeindruckenden Darbietung“, so Trainerin Isabella Barbarito. Das nächste große Ziel ist die Weltmeisterschaft in Frankreich im Oktober.